



A u s s c h u s s g e m e i n s c h a f t

22.09.2015

Sehr geehrte Damen und Herren,

in der Machbarkeitsstudie zur Fusion wurde als „Aufsatzpunkt“ der Unternehmensbewertung von SWA und ES eine Hochrechnung des Geschäftsjahres 2014 herangezogen. Der dabei angesetzte Wert erschien nicht plausibel weil er sich in die lineare Überschussentwicklung der beiden Unternehmen SWA und ES nicht einfügt.

Grundlage der Machbarkeitsstudie ist eine GUV-Tabelle in welcher der Überschuss im Jahr 2014 zu Gunsten der Erdgas Schwaben einen Ausriss nach oben um **+16 Mio Euro** und zu Lasten der SWA einen nach unten von ca. **-8 Mio Euro**. Die Überschussentwicklung davor (2012-2013) und danach (2015-2019) verlief weitgehend konstant linear.

SWA Energie - Unternehmensplanung GJ15P-GJ19P

MEUR	GJ12	GJ13	GJ14HR	GJ15P	GJ16P	GJ17P	GJ18P	GJ19P	CAGR	
									GJ12-14	GJ14-19
Umsatzerlöse	476,3	509,3	456,0	473,2	468,9	450,2	459,1	471,9	(2,2%)	0,7%
Aktivierete Eigenleistungen	2,8	4,3	4,3	4,9	5,2	4,7	4,4	4,3	23,8%	0,0%
<b>Gesamtleistung</b>	<b>479,1</b>	<b>513,5</b>	<b>460,3</b>	<b>478,2</b>	<b>474,1</b>	<b>454,9</b>	<b>463,5</b>	<b>476,2</b>	<b>(2,0%)</b>	<b>0,7%</b>
Materialaufwand	(336,8)	(369,4)	(322,5)	(324,3)	(318,3)	(298,1)	(306,2)	(317,1)	(2,1%)	(0,3%)
<b>Rohmarge</b>	<b>142,4</b>	<b>144,1</b>	<b>137,8</b>	<b>153,9</b>	<b>155,8</b>	<b>156,9</b>	<b>157,3</b>	<b>159,1</b>	<b>(1,6%)</b>	<b>2,9%</b>
Personalaufwand	(36,2)	(37,2)	(39,2)	(40,6)	(40,0)	(39,1)	(38,9)	(38,1)	4,0%	(0,6%)
Sonstige betr. Erträge	3,3	4,2	12,6	3,1	3,0	3,0	3,0	3,0	94,7%	(24,9%)
Sonstiger betr. Aufwand	(43,5)	(40,9)	(41,9)	(38,2)	(38,0)	(37,9)	(38,1)	(38,4)	(1,9%)	(1,7%)
<b>EBITDA</b>	<b>66,0</b>	<b>70,2</b>	<b>69,3</b>	<b>78,1</b>	<b>80,8</b>	<b>82,9</b>	<b>83,3</b>	<b>85,6</b>	<b>2,4%</b>	<b>4,3%</b>
Abschreibungen	(20,1)	(19,1)	(26,1)	(19,8)	(18,7)	(18,7)	(19,0)	(19,4)	14,0%	(5,7%)
<b>EBIT</b>	<b>45,9</b>	<b>51,1</b>	<b>43,2</b>	<b>58,3</b>	<b>62,1</b>	<b>64,2</b>	<b>64,2</b>	<b>66,2</b>	<b>(3,0%)</b>	<b>8,9%</b>
Beteiligungsergebnis	13,2	14,8	14,0	14,4	14,4	14,8	15,7	15,7	2,7%	2,4%
Zinsergebnis	(9,0)	(8,3)	(8,1)	(7,8)	(7,8)	(8,0)	(8,1)	(8,3)	(5,5%)	0,6%
<b>EBT</b>	<b>50,1</b>	<b>57,6</b>	<b>49,0</b>	<b>64,9</b>	<b>68,7</b>	<b>71,1</b>	<b>71,9</b>	<b>73,6</b>	<b>(1,1%)</b>	<b>8,5%</b>
Ertragssteuern	-	-	-	-	-	-	-	-	n/a	n/a
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>50,1</b>	<b>57,6</b>	<b>49,0</b>	<b>64,9</b>	<b>68,7</b>	<b>71,1</b>	<b>71,9</b>	<b>73,6</b>	<b>(1,1%)</b>	<b>8,5%</b>
EBITDA Adjustierungen	(0,8)	(2,2)	(10,2)	(1,6)	(1,3)	(1,1)	(0,8)	(0,5)		
<b>EBITDA (adjustiert)</b>	<b>65,2</b>	<b>68,0</b>	<b>59,0</b>	<b>76,5</b>	<b>79,5</b>	<b>81,8</b>	<b>82,4</b>	<b>85,2</b>	<b>(4,9%)</b>	<b>7,6%</b>

Die uns mit Schreiben vom 03.09.2015 von der SWA übermittelte GUV von 2014 bestätigt, dass die Zahlen der SWA von 2014 zu Gunsten einer Fusion **schlechtgerechnet** wurden. Statt dem angegebenen **Gewinneinbruch im Stichjahr 2014 auf 49,0 Mio Euro** verzeichnet das Jahr 2014 einen **Gewinnanstieg auf 63,0 Mio Euro, also 14 Mio Euro mehr als angenommen.**

Es stellt sich für uns so dar, dass die Zahlen für die Firmenbewertungen zu Gunsten einer Fusionsentscheidung manipuliert wurden.

Wir haben sowohl Herr OB Dr. Gribl um eine Stellungnahme zu diesem Sachverhalt gebeten, wie auch die Regierung von Schwaben um eine juristische Bewertung der bewussten Fehlinformation der Bürger vor dem Bürgerentscheid durch OB Dr. Gribl.



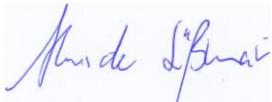
Volker Schafitel



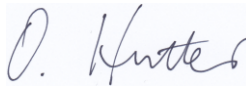
Regina Stuber-Schneider



Christian Pettinger



Alexander Süßmair



Otto Hutter



Oliver Nowak